

BGer 8C 284/2022 vom 31. Mai 2022

Bundesgericht, 2022-05-31, DE

Quelle: https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger_8C_284_2022

FR: TF 8C 284/2022 du 31 mai 2022

IT: TF 8C 284/2022 del 31 maggio 2022

Regeste

Sozialhilfe (Prozessvoraussetzung) | Gesundheitswesen & soziale Sicherheit

Volltext

Bundesgericht III. Öffentlich-rechtliche Abteilung (I. Sozialrechtliche Abteilung)
31.05.2022 8C 284/2022 (8C_284/2022) Tribunal fédéral IIIe Cour de droit public (Ire
Cour de droit social) 31.05.2022 8C 284/2022 (8C_284/2022) Tribunale federale III Corte
di diritto pubblico (I Corte di diritto sociale) 31.05.2022 8C 284/2022 (8C_284/2022)

Sozialhilfe (Prozessvoraussetzung) | Gesundheitswesen & soziale Sicherheit

Bundesgericht Tribunal fédéral Tribunale federale Tribunal federal 8C_284/2022 Urteil vom 31. Mai 2022 I. sozialrechtliche Abteilung Besetzung Bundesrichter Wirthlin, Präsident, Gerichtsschreiber Grünvogel. Verfahrensbeteiligte A. _____, Beschwerdeführer, gegen Gemeinde Galgenen, Fürsorgebehörde, Büelstrasse 15, 8854 Siebnen, Beschwerdegegnerin. Gegenstand Sozialhilfe (Prozessvoraussetzung), Beschwerde gegen die Verfügung des Verwaltungsgerichts des Kantons Schwyz vom 22. Februar 2022. Nach Einsicht in die einen einzigen Satz umfassende Beschwerde vom 6. April 2022 (Poststempel) gegen einen Entscheid des Verwaltungsgerichts des Kantons Schwyz, in die Verfügung vom 11. April 2022, mit welcher A. _____ aufgefordert wurde, den von ihm angefochtenen Entscheid innert gesetzter Nachfrist bis zum 4. Mai 2022 beizubringen, ansonsten die Rechtsschrift unbeachtet bleibe, in die Eingabe von A. _____ vom 13. April 2022 (Poststempel), in die Verfügung vom 20. April 2022, mit welcher A. _____ nochmals darauf hingewiesen wurde, den Entscheid, den er beim Bundesgericht anfechten wolle, innert der bereits gesetzten Frist beizubringen, ansonsten die Rechtsschrift unbeachtet bleibe, in die Eingabe vom 25. April 2022, mit welcher A. _____ die Verfügung des Verwaltungsgerichts des Kantons Schwyz vom 22. Februar 2022 beibringt, womit im Verfahren III 2022 35 die Gegenparteien von A. _____ zur Vernehmlassung zur von ihm am 17. bzw. 18. Februar 2022 erhobenen Beschwerde eingeladen wurden, in Erwägung, dass die Beschwerde ans Bundesgericht abgesehen von vorliegend nicht interessierenden Ausnahmen nur zulässig ist gegen Entscheide, die das Verfahren abschliessen (Art. 90 ff. BGG), dass innert der gesetzten Frist kein solcher Endentscheid eingereicht worden ist, dass abgesehen davon die Eingaben vom A. _____ ungeachtet dessen, ob sie sich gegen die eingereichte Verfügung vom 22. Februar 2022 oder den allenfalls in dieser Angelegenheit zwischenzeitlich ergangenen, aber nicht beigebrachten Endentscheid richten, den Minimalanforderungen einer sachbezogenen Begründung gemäss Art. 42 Abs. 2 BGG offensichtlich nicht genügen (Näheres dazu: BGE 137 V 57 E. 1.3 und 134 V 53 E. 3.3), dass dies so oder anders zu einem Nichteintreten im vereinfachten Verfahren nach Art. 108 Abs. 1 lit. a und b BGG führt, dass in Anwendung von Art. 66 Abs. 1 Satz 2 BGG ausnahmsweise auf die Erhebung von Gerichtskosten

verzichtet werden kann, erkennt der Präsident: 1. Auf die Beschwerde wird nicht eingetreten. 2. Es werden keine Gerichtskosten erhoben. 3. Dieses Urteil wird den Parteien, dem Verwaltungsgericht des Kantons Schwyz und dem Regierungsrat des Kantons Schwyz schriftlich mitgeteilt. Luzern, 31. Mai 2022 Im Namen der I. sozialrechtlichen Abteilung des Schweizerischen Bundesgerichts Der Präsident: Wirthlin Der Gerichtsschreiber: Grünvogel

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.